



INTERNATIONALE
WOCHEN
GEGEN RASSISMUS

17. – 30.03.2025

PROGRAMM
DOWNLOAD



*Menschenwürde
schützen*



MENSCHEN WÜRD SCHÜTZEN



STIFTUNG
für die Internationalen Wochen
GEGEN RASSISMUS

Editorial

Menschenwürde schützen – das ist das Motto der diesjährigen „Internationalen Wochen gegen Rassismus“. Aktueller könnte diese Forderung nicht sein, nachdem Hetze gegen Migrant*innen im Wahlkampf zur Bundestagswahl 2025 deutlich zugenommen haben. Rassistisch motivierte Übergriffe häufen sich. Das Bundesamt für Verfassungsschutz verzeichnete allein zwischen 2022 und 2023 einen Anstieg rechtsextremistischer Straf- und Gewalttaten um 22,4 Prozent. Täglich werden mindestens neun Menschen Opfer von rassistisch motivierter Gewalt, so der Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt e.V. (VBRG).

Mit den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ zwischen dem 17. und 30. März wollen verschiedene Organisationen aus Weiden in der Oberpfalz ein Zeichen gegen Rassismus und Diskriminierung setzen und laden ein, sich an den Veranstaltungen zu beteiligen.

Wir sind nicht allein! Bundesweit finden zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen rund um den 21. März statt, den die Vereinten Nationen zum „Internationalen Tag zur Überwindung von rassistischer Diskriminierung“ ausgerufen haben. Seien auch Sie dabei und setzen sich für eine lebendige, offene und vielfältige Demokratie ein.

Arbeit und Leben in Bayern

**Arbeit und
Leben**

IN BAYERN

Alle Veranstaltungen auf einen Blick

- 3** Ausstellungseröffnung | 8. März 2025 | 18:00 Uhr
Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus
-
- 4** Lesung und Gespräch | 12. März 2025 | 19:00 Uhr
„...und es wurde Licht“ – Jüdisch-arabisches Zusammenleben in Israel mit Igal Avidan
-
- 6** Ausstellungseröffnung mit Diskussion | 18. März 2025 | 19:00 - 20:30 Uhr
Russlanddeutsch und Post-Ost in Zeiten von Krieg und Propaganda – wir müssen reden
-
- 7** Ausstellung | 18. März – 28. April 2025 | 08:00 - 22:00 Uhr
Mein Name ist Eugen
-
- 8** Liederabend | 19. März 2025 | 19:00 Uhr
Erich Kästners „Die 13 Monate und andere Ungereimtheiten“
-
- 10** Vortrag und Diskussion | 20. März 2025 | 16:30 - 18:00 Uhr
Chancen der Vielfalt: Erfolgreiche Integration in der Ausbildung
-
- 11** Austausch und Gespräche | 22. März 2025 | 18:00 Uhr
Fastenbrechen Türkisch-Islamische Gemeinde
-
- 12** Vortrag und Diskussion | 24. März 2025 | 18:30 Uhr
Klassismus – Die vergessene Diskriminierungsform
-
- 13** Kunst und Gespräch | 29. März 2025 | 15:00 - 20:00 Uhr
Menschenwürde schützen
-
- 14** Vortrag mit Fragen und Diskussion | 2. April 2025 | 18:30 Uhr
Glaube im 21. Jahrhundert: Zwischen religiöser Treue und gesellschaftlichem Wandel
-
- 15** Szenische Lesung und Gespräch | 4. April 2025 | 19:00 Uhr
Zeit heilt keine Wunden
-
- 16** Szenische Lesung | 30. April 2025 | 19:00 Uhr
„Später Besuch“ Dietrich Bonhoeffer redivivus



Samstag, 8. März 2025 | 18:00 Uhr

Evangelische Kirche St. Michael
Schulgasse 1 | 92637 Weiden

Ausstellungseröffnung Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus



Grafik: © Ausstellung-leihen

Die Ausstellung „Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus“ des Evangelischen Presseverbands für Bayern e.V. (EPV) stellt Frauen vor, die sich mutig gegen das NS-Regime gestellt haben. Sie halfen jüdischen Bürgerinnen und Bürgern, besorgten gefälschte Papiere, organisierten den Widerstand oder verteilten Schriften. Die Ausstellung zeigt prominente und weniger bekannte Frauen aus allen sozialen Schichten und politischen Lagern und verdeutlicht die Vielschichtigkeit des Widerstands sowie die Bedeutung dieser Geschichte für uns heute. Im Rahmen der Ausstellung sind einige Veranstaltungen geplant.

Die Teilnahme ist kostenlos.



Mittwoch, 12. März 2025 | 19:00 Uhr

Martin-Schalling-Haus Weiden
Hans-Sachs-Str. 19 | 92637 Weiden

Lesung und Gespräch „...und es wurde Licht!“ Jüdisch-arabisches Zusammenleben in Israel mit Igal Avidan



Foto | © Berenberg Verlag GmbH - Berlin

Gute Nachrichten sind selten eine Meldung wert – auch nicht, wenn sie aus Israel kommen. Dabei gibt es sie, und sie sind nachzulesen in diesem Buch, das uns der Autor vorstellt. Der israelische Journalist und Autor Igal Avidan berichtet, entgegen den üblichen Fernsehbildern, aus einer bewegten Gesellschaft, in der Juden und Araber längst ein Zusammenleben gefunden haben, das den Vorstellungen vom ewigen Hass (von Politikern auf beiden Seiten gern geschürt) nicht entspricht. Eine friedliche und zugleich brüchige Co-Existenz auf dem Vulkan – davon erfährt man in diesen Reportagen aus dem Alltagsleben in Israel. Gegenseitige Pogrome sind zwar an der Tagesordnung, gegenseitige Hilfe, Solidarität, Nachbar- und Freundschaft aber auch.

Seit 1990 arbeitet der Referent und Nahostexperte Igal Avida als freier Berichterstatter aus Berlin für israelische und deutsche Zeitungen und Hörfunksender.

Teilnahmegebühr 5,00 €. Anmeldung erforderlich unter:
EBW Oberpfalz, ebw.oberpfalz@elkb.de oder Telefon 09622 6079426



Hast du selbst eine Idee für eine Veranstaltung?

Wir unterstützen über das Projekt "Weiden ist tolerant" Ideen von Organisationen zur Stärkung von demokratischen Werten.

Nimm mit uns Kontakt auf und stelle deine Idee vor!



post@weiden-ist-tolerant.de



0961 63457703



www.weiden-ist-tolerant.de





Dienstag, 18. März 2025 | 19:00 - 20:30 Uhr

Aula der vhs Weiden-Neustadt
Luitpoldstr. 24 | 92637 Weiden

Ausstellungseröffnung mit Diskussion Russlanddeutsch und Post-Ost in Zeiten von Krieg und Propaganda – wir müssen reden



Foto | Ausstellung

Deutsche mit einem Hintergrund in der Sowjetunion erhalten in den letzten drei Jahren so viel Aufmerksamkeit wie seit den 90er Jahren nicht mehr. Sie leisten auch in Weiden und Umgebung einen sehr großen Anteil an der Ukraine-Hilfe – und stehen doch unter dem Verdacht, vom russischen Staatsfernsehen und Social Media beeinflusst zu sein. Junge, gut ausgebildete Russlanddeutsche sind heute mit familiären Konflikten ob unterschiedlicher Perspektiven auf die politische Lage konfrontiert. Die Identitätsbezeichnung „russlanddeutsch“ steht derzeit selbst zur Debatte und Neudefinition.

Wir diskutieren im Rahmen der Ausstellungseröffnung „Mein Name ist Eugen“ mit Edwin Warkentin vom Kulturreferat für Russlanddeutsche Kulturgeschichte in Detmold, das er seit 2017 leitet. Warkentin hat in München Osteuropageschichte, Politik und Slawistik studiert. Er hat aktuelle Zahlen zur Versachlichung der Debatte mitgebracht. Diskutieren Sie mit uns, wie das Zusammenleben in der Stadtgesellschaft weiterhin gelingen kann.

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung unter:

<https://www.vhs-weiden-neustadt.de/p/497-C-RV100106>



Dienstag, 18. März - 28. April 2025

Aula der vhs Weiden-Neustadt
Luitpoldstr. 24 | 92637 Weiden

Ausstellung *Mein Name ist Eugen*



Foto | Edwin Warkentin

Die vhs Weiden-Neustadt legt in diesem Jahr den Fokus auf Diskriminierungserfahrungen von Menschen, die als osteuropäisch wahrgenommen werden. Für junge Russlanddeutsche, die in den 90er Jahren nach Deutschland kamen, zeigte sich diese Erfahrungen oft im freiwilligen oder unfreiwilligen Namenswechsel bei der Einreise. Sie sind sich noch nie begegnet, und doch teilen sie eine prägnante Erfahrung: sie alle hießen früher Evgenij. Ihre Geschichten und Erlebnisse sind einzigartig. Der Autor

Eugen Litwinow reiste mit Ihnen in die Vergangenheit und führte lange Gespräche über das Aufwachsen in der ehemaligen Sowjetunion, ihre Ansichten zum Namenswechsel und über das Leben in Deutschland. „Mein Name ist Eugen“ gibt stellvertretend für eine ganze Generation konkrete Einblicke in das Leben junger Russlanddeutscher und dokumentiert zugleich Chancen und Herausforderungen des Aufwachsens in einer neuen, wenn auch teils vertrauten Kultur.

Die Teilnahme ist kostenlos.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Mittwoch, 19. März 2025 | 19:00 Uhr

Regionalbibliothek Weiden (Franz-Joachim-Behnisch-Saal)
Scheibenstr. 7 | 92637 Weiden

Liederabend Erich Kästners „Die 13 Monate und andere Ungereimtheiten“



Foto | © Julia Boegershausen und Björn Bewerich

„Die 13 Monate“ gilt als eines der idyllischsten, und zugleich unbekanntesten Werke Erich Kästners. Dieser Gedichtzyklus ist in den 50er Jahren entstanden. Das Jahr ist klein und liegt noch in der Wiege. Und nicht nur die Natur überblüht sich und vergeht, auch der Mensch hat seine liebe Not. Das kleine Jahr träumt von Frieden. Oder doch vom Kriege? Die Liebe überdauert sogar den lauten Urlaubsmenschen und Sternschnuppen fallen sacht ins Irgendwo, wie Tränen ohne Trauer. Das Jahr

wird alt und kennt seinen letzten Tag. So schärfen die Monate den Blick ins Außen und Innen. Aber: wem Zwölf genügen, dem ist nicht zu helfen! Politische Texte dieses streitbaren Schriftstellers und biografische Momentaufnahmen spannen an diesem Abend den Bogen in eine gesellschaftliche und politische Ebene, welcher an Aktualität nichts zu wünschen übriglässt.

Julia Boegershausen (Gesang) und Björn Bewerich (Piano).

Eintritt ist kostenlos. Anmeldung bis zum 12.03.2025 unter:
E-Mail: integration@weiden.de



Integrationsbeirat
Stadt Weiden



**WIR STARTEN
WIEDER DURCH
2025
RENNEN AM 27. JULI**

**Anmeldeschluss
16.06.2025**

Infos und Unterlagen
findet ihr auf unserer
Website oder unserer
Facebook-Seite.



--- BUNT FAIR SCHNELL ---
Startklar für Vielfalt und Toleranz.

**WWW.SJR.DE
WWW.WEIDEN-IST-BUNT.DE**



Donnerstag, 20. März 2025 | 16:30 - 18:00 Uhr

Zentrum für regionale Bildung gGmbH
Luitpoldstr. 24 | 92637 Weiden

Vortrag und Diskussion Chancen der Vielfalt: Erfolgreiche Integration in der Ausbildung



Foto | Pixabay User „Geralt“

In diesem Workshop lernen Ausbilder, wie sie Vielfalt in der Ausbildung aktiv fördern und erfolgreich integrieren können. Zielgruppe sind alle Ausbilder, die ihre interkulturellen Kompetenzen erweitern möchten. Wie gelingt es uns, eine inklusive Ausbildungsumgebung zu schaffen? Diese Veranstaltung richtet sich an Ausbilder, die einen aktiven Beitrag zur Förderung von Vielfalt leisten möchten. Durch interaktive Methoden und praxisnahe Beispiele erfahren die Teilnehmenden, wie sie kulturelle

Unterschiede erkennen und wertschätzen können. Der Workshop bietet Raum für Diskussionen und den Austausch von Erfahrungen, um ein besseres Verständnis für die Herausforderungen und Chancen der Integration zu entwickeln. Ziel ist es, konkrete Strategien zu erarbeiten, die im Ausbildungsalltag umgesetzt werden können. Die Teilnehmenden verlassen den Kurs mit einem erweiterten Blick auf Diversität und konkreten Handlungsempfehlungen, um eine positive Lernatmosphäre zu schaffen, in der sich alle Azubis wohlfühlen und entfalten können. Die Referentin ist Fatma Falfoul M.A., Pädagogik mit Schwerpunkt Bildungsforschung und Bildungsmanagement.

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung unter:

<https://www.vhs-weiden-neustadt.de/p/chancen-der-vielfalt-erfolgreiche-integration-in-der-ausbildung-497-C-RZ100030>



Samstag, 22. März 2025 | 18:00 Uhr

DITIB Türkisch-Islamische Gemeinde zu Weiden e.V.
Frühlingstr. 4 | 92637 Weiden

Austausch und Gespräche *Fastenbrechen Türkisch-Islamische* *Gemeinde in Weiden*



Foto | © Berke Citak auf Unsplash

Die Türkisch-Islamische Gemeinde in Weiden lädt die Bürger*innen von Weiden ein, zum Fastenbrechen im Rahmen des Fastenmonats Ramadan. Dies gibt die Möglichkeit, den Brauch des Fastens und Fastenbrechens kennenzulernen und sich gegenseitig bei Fragen und Gesprächen auszutauschen.

Eine Anmeldung ist notwendig bei der Integrationsbeauftragten der Stadt Weiden, Susanne Reinhardt.

E-Mail: integration@weiden.de



DITIB
Türkisch-Islamische
Gemeinde zu
Weiden e.V.



Montag, 24. März 2025 | 18:30 Uhr

Aula der vhs Weiden-Neustadt
Luitpoldstr. 24 | 92637 Weiden

Vortrag mit Fragen und Diskussion **Klassismus – Die vergessene Diskriminierungsform**



Foto | © Lotte Ostermann

Klassismus bezeichnet die Diskriminierung entlang der sozialen Herkunft oder des sozialen Status. Klassismus ist – wie Sexismus oder Rassismus – eine gesellschaftliche Unterdrückungsform und richtet sich gegen Menschen aus der Arbeiter*innen- oder Armutsklasse, insbesondere gegen erwerbslose, armutsbetroffene und wohnungslose Menschen. In dem Vortrag wird in diese oft vergessenen Diskriminierungsform eingeführt.

Francis Seeck ist Professor*in für Soziale Arbeit mit Schwerpunkt Demokratie- und Menschenrechtsbildung (TH Nürnberg), Antidiskriminierungstrainer*in und Autor*in. Seeck forscht und lehrt zu Klassismuskritik, politischer Bildung, Antidiskriminierung und menschenrechtsorientierter Sozialer Arbeit.

Mehr Infos: <https://www.francisseeck.net>

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung erforderlich unter:

E-Mail: zitzmann@arbeitundleben-bayern.de oder Telefon 0961 63457703

Der Zugangslink wird nach erfolgter Anmeldung zugesandt.



Samstag, 29. März 2025 | 15:00 - 20:00 Uhr

Bürgersaal Stadtteilzentrum Stockerhut
Stockerhutpark 1 | 92637 Weiden

Kunst und Gespräch Menschenwürde schützen

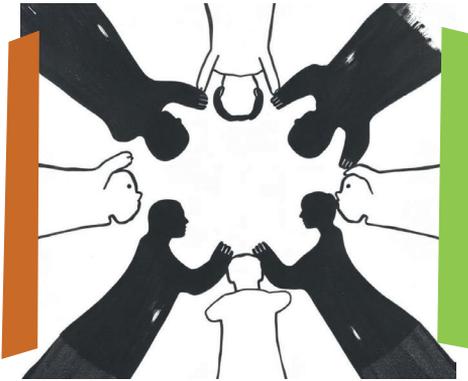


Foto | KI-generiert

Die Initiative e. V. und Café Mitte e. V. laden ein zu „Kunst und Gespräch“ ins Stadtteilzentrum Stockerhut in Weiden. Die zeitgenössische Künstlerin Svitlana Chmelnizki stellt einige ihrer Werke vor. Gemeinsam wollen wir durch Kunst und offene Gespräche ins Nachdenken kommen, uns austauschen und gemeinsam Wege finden, für eine offene und gerechte Gesellschaft einzustehen. Zum Zusammenkommen, zuhören und miteinander sprechen – denn Veränderung beginnt im Dialog.

Der Eintritt ist kostenlos.
Es ist keine Anmeldung nötig.





Mittwoch, 2. April 2025 | 18:30 Uhr

Deutschsprachiger Muslimkreis in Weiden
Hochstraße 5a | 92637 Weiden

Vortrag und Diskussion *Glaube im 21. Jahrhundert: Zwischen religiöser Treue und gesellschaftlichem Wandel*



Foto | © Jürgen Herda

Wie können islamische Regeln in die heutige Zeit übertragen werden, ohne ihren Kern zu verlieren? Welche Spielräume bietet die religiöse Tradition für eine moderne Interpretation? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt dieses Vortrags mit anschließender Diskussion. Maher Khedr, Imam und islamischer Theologe, wird aufzeigen, wie sich religiöse Prinzipien mit den Herausforderungen der Gegenwart vereinen lassen. Dabei geht es um die Balance zwischen Glaubenstreue und gesell-

schaftlicher Entwicklung. Nach dem Vortrag gibt es Raum für Fragen und Austausch. Maher Khedr ist Theologe, ausgebildeter Imam, der Vorsitzende des „Deutschsprachigen Muslimkreises in Weiden e.V.“ und Zweiter Vorsitzender des „Zentralrats der Muslime in Deutschland, Landesverband Bayern“.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung erwünscht unter:

E-Mail: zitzmann@arbeitundleben-bayern.de oder Telefon 0961 63457703



Freitag, 4. April 2025 | 19:00 Uhr

DENK.max Stadtlabor Weiden
Stadtmühlweg 2 | 92637 Weiden

Szenische Lesung und Gespräch Zeit heilt keine Wunden



Foto | © Orla Conolly

Die Graphic Novel „Zeit heilt keine Wunden“ von Hannah Brinkmann setzt die Lebenslinien des Zeitzeugen der Shoah, Ernst Grube, kontrastierend in Beziehung und beleuchtet die Schatten der Vergangenheit, die auch in der Gegenwart weiterwirken. Eine Hommage an Ernst Grube, die uns zeigt, dass manche Verletzungen nie heilen. „Mischlinge ersten Grades“ – so wurden nach den Nürnberger Gesetzen Kinder genannt, die ein jüdisches Elternteil hatten. Ernst Grube war einer von ihnen. Im ständigen

Kampf ums Überleben erlebte er als Junge die Deportation nach Theresienstadt und die Befreiung durch die Rote Armee. Nach dem Krieg engagierte sich Grube in der kommunistischen Bewegung der BRD. In den 1950er Jahren wurde er wegen seiner politischen Überzeugungen verurteilt und vor dem Bundesgerichtshof von Kurt Weber, einem ehemaligen Staatsanwalt im NS-Regime, abgeurteilt. Weber repräsentierte eine Justiz, die in der jungen Bundesrepublik durch Antikommunismus geprägt war. Seien Sie dabei und erleben Sie eine Geschichte von Widerstand, Gerechtigkeit und den bleibenden Narben der Geschichte. Hannah Brinkmann ist Grafische Erzählerin nominiert für den Deutschen Comicbuchpreis 2024 und ausgezeichnet mit dem Dortmunder Comic Preis.

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung erwünscht unter:

E-Mail: zitzmann@arbeitundleben-bayern.de oder Telefon 0961 63457703



Mittwoch, 30. April 2025 | 19:00 Uhr

Martin-Schalling-Haus Weiden
Hans-Sachs-Str. 19 | 92637 Weiden

Szenische Lesung „Später Besuch“ Dietrich Bonhoeffer redivivus



Foto | © Stefan Voit

Das Leben des erst 39-jährigen Dietrich Bonhoeffer endete am 9. April 1945 auf dem Hinrichtungsplatz des grenznahen KZ Flossenbürg. Mithin ist 2025 an den 80. Todestag des bedeutenden Theologen und Widerstandskämpfers zu gedenken. Dem Tod Bonhoeffers vorausgegangen waren chaotische Tage und Stunden, in denen er von Berlin aus mit anderen prominenten Häftlingen auf einen Gefangenen-transport geschickt worden war. Unter ihnen der spätere CSU-Mitbegründer Josef Müller, genannt „Ochsensepp“. Bis in die allerletzten Stunden blieben die beiden zusammen. Ja, in Flossenbürg kam es sogar zu einer fatalen Verwechslung. Beinahe hätte man an Stelle von Bonhoeffer Müller hingerichtet. Diese dramatische Konstellation greift das Theaterstück auf und spitzt

sie in einer unheimlichen Wiederbegegnung zu: Im schonungslosen Dialog wird das Vergangene noch einmal aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Der Autor Bernhard Setzwein hat zusammen mit dem Kulturjournalisten Stefan Voit eine Strichfassung des Stückes mit den verteilten Rollen „Bonhoeffer“ und „Ochsensepp“ eingerichtet.

Teilnahmegebühr 5,00 €. Anmeldung erforderlich unter:

EBW Oberpfalz, E-Mail: ebw.oberpfalz@elkb.de oder Telefon 09622 6079426

Impressum

Herausgeber im Sinne des Presserechts

Moritz Greil, Geschäftsführer

Arbeit und Leben in Bayern gGmbH, Karl-Heilmann-Block 13, 92637 Weiden

Telefon: +49 (0) 961 634577-01, E-Mail: bildung@arbeitundleben-bayern.de

www.arbeitundleben-bayern.de

Gestaltung

Arbeit und Leben in Bayern gGmbH

Motiv und Plakatmotive

Stiftung für die Intern. Wochen gegen Rassismus, Goebelstr. 21a, 64293 Darmstadt

Druck

Flyeralarm GmbH

Auflage: 1000 Stück

Förderung

Bundesprogramm „Demokratie leben!“

Unterstützt durch

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Arbeit und Leben in Bayern gGmbH
Karl-Heilmann-Block 13
92637 Weiden